

**Student\*innenparlament Marburg**  
**- Vorstand -**  
**Erlenring 5**  
**35037 Marburg**

**Telefon: (06421) 1703-0**  
**Telefax: (06421) 1703-33**  
**stupa@asta-marburg.de**

**asta-marburg.de/stupa**



### **Protokoll**

#### **der 8. Sitzung des 57. Student\*innenparlamentes am 07.06.23**

Die Sitzung fand online und in Präsenz im Hörsaal A26, CNMS, Deutschhausstr. 12, 35037 Marburg, statt.

**Protokollführung: Yusuf**

**Moderation: Lara, Shiva**

**Beginn der Sitzung: 18.15 Uhr**

**Ende der Sitzung: 21:45 Uhr**

Anwesenheit:

SDS.links.grün.feministisch 15 Sitze/seats			
Parlamentarier*innen/parliamentarians		Nachrücker*innen(successors)	
Name/name	von/from bis/to	Name/name	von/from bis/to
Lara Zieß	ja	Urs Kollhöfer	Ja, online ab 18:20
Leonard Preß	ja	Simon Buchner	Ja, bis 19:30
Carla Kerbe	ja		
Shiva Schmidt	ja		
Luise Becker	ja		
Alena Koch	ja		
Marc Oran	ja		
Yusuf Karaaslan	ja		
Annika Pamir	ja		
Philipp Henning	--		
Lucas Golent	--		
Luis Müller-Gerbes	Ja, online		
Theresa Halder	Ja, online		
Ingo Gerth	ja		
David Weber	Ja, online		
Students for Future 9 Sitze/seats			
Parlamentarier*innen/parliamentarians		Nachrücker*innen/succesors	
Name/name	von/from bis/to	Name/name	von/from bis/to
Camille Ronde	--		
Mahmoud Mohamed	--		
Anastasiia Lytvynenko	--		
Xixin Feng	--		
Maria Fernandes Nei Rojas	--		
Alice Cornejo	--		
Tobi Abioye	--		
Miray Arslan	--		
Suleyman Suleymanli	--		

RCDS 4 Sitze/seats			
Parlamentarier*innen/parliamentarians		Nachrücker*innen/successors	
Name/name	von/from bis/to	Name/name	von/from bis/to
Leonid Syrota	--	Christian Hellmann	ja
Justus Muckermann	--	Maximilian Müller	ja
David Binz	--		
Till Wallrath	--		
LHG 7 Sitze/seats			
Parlamentarier*innen/parliamentarians		Nachrücker*innen/successors	
Name/name	von/from bis/to	Name/name	von/from bis/to
Amelie Kreuter	--		
Jonathan Franzke	Ja, online ab 19:10		
Nils Oldenettel	Ja, online ab 18:35		
David Plantiko	--		
Nikolas Wardenski	--		
Nico Habermehl	--		
Marco Nesim	--		
Rosa Liste 6 Sitze/seats			
Parlamentarier*innen/parliamentarians		Nachrücker*innen/successors	
Name/name	von/from bis/to	Name/name	von/from bis/to
Viktoria Ehrke	ja	Kai Geyer	Ja, online
Crystal Wilms	Ja, online	Christian Geyer	ja
Janne Rödiger	Ja, online		
David Lewandowski	--		
Finn Adam	--		
Leann Hübner	Ja, online		
Gäste/Guests			
Zoe Braun	Michael Nowaczek	Mareike Stitz	
Sina Alizadeh	Hannah Benner	Annabell Sent	
Emir Sulejmanovic	Samuel Haipeter	Vanessa Klisch	
Marielena Bergar			

## **Tagesordnung:**

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit und satzungsgemäßen Einladung

- 1 Verantwortlichkeiten
- 2 Genehmigung des Protokolls der vergangenen Sitzung (57-082)
- 3 Genehmigung der weiteren Tagesordnung
- 4 Erste, zweite und dritte Lesung Haushalt (57-083)
- 5 Erste, zweite und dritte Lesung Erhöhung Semesterbeitrag (57-084)
- 6 Erste, zweite und dritte Lesung Vertrag Ausleihbar (57-085)
- 7 Erste, zweite und dritte Lesung Semesterticketvertrag mit der VGWS (57-086, 57-087, 57-088, 57-089)
- 8 Zweite und dritte Lesung Satzung (57-072, 57-090, 57-091, 57-092, 57-094)
- 9 Anträge (57-093)
- 10 Wahlen und Entsendungen
  - 10.1 Nachwahl AStA-Vorstand
    - a) allgemeiner Vorstand (57-079)
    - b) Finanzvorstand
  - 10.2 Bewerbung zum AStA-Referat „Referat für internationale Studierende“ (57-080)
  - 10.3 Weitere
- 11 Berichte und Fragen
  - a) AStA-Vorstand
  - b) Weitere
- 12 Termine

Verschiedenes

## **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit und satzungsgemäßen Einladung**

*Die Sitzung ist mit 21 Leuten beschlussfähig, es wurde satzungsgemäß eingeladen.*

### **TOP 1 Verantwortlichkeiten**

Die Moderation teilen sich Lara und Shiva, das Protokoll schreibt Yusuf.

### **TOP 2 Genehmigung des Protokolls der vergangenen Sitzung (57-082)**

Es gibt eine Anmerkung im Protokoll, dass auf Seite 10 ein Kommentar vom RCDS missverständlich protokolliert wurde, das wird vom StuPa-Vorstand geändert.

Das Protokoll wird mit Anmerkungen abgestimmt:  
*Das Protokoll wird mit 17 Ja-Stimmen angenommen*

### **TOP 3 Genehmigung der weiteren Tagesordnung**

- Es wird vorgeschlagen die Tagesordnung zu verändern, um den Haushalt zuletzt nach den größeren Posten zu behandeln
- Also erst den Vertrag mit der Ausleihbar, dann VGWS, dann Haushalt und danach Satzung

*Die Tagesordnung wird mit den Änderungen angenommen.*

### **TOP 4 Erste, zweite und dritte Lesung Vertrag Ausleihbar (57-085)**

Der Vertrag wurde ausgehandelt. Viktoria hatte die Ausleihen und Studienutzung-gemonitort.

Es gibt die Nachfrage wie die 27 Cent zustande gekommen sind.

Viktoria ergänzt: Pro Tag gab es 40 Ausleihen/Rückleihen. Über die Webseite wurde ein Programm gespielt, was die bisherige Nachfrage gemessen hat. Es wird hinzugefügt, dass die Entwicklung weiter beobachtet wird. Nach einem Jahr wird es eine Evaluation geben.

Aus dem SDS wird erwähnt, dass Materialien wie ein Bohrhammer etwa 3€ pro Ausleihe kosten. Mit einem 20 Cent Betrag sei damit viel gespart.

Es gibt keine Änderungsanträge.

Der Antrag wird abgestimmt:  
*21 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen.*  
*Der Antrag ist damit angenommen.*

### **TOP 5 Erste, zweite und dritte Lesung Erhöhung Semesterbeitrag (57-084)**

Der Finanzvorstand des AStA bringt den Antrag ein:  
Die Anpassung der Inflation, der Ausweitung des Kulturtickets und der Härtefallfond führen zu Erhöhung.

Es gibt keine Änderungsanträge.

*Der Antrag wird mit 21 Ja-Stimmen, 2 Nein-stimmen und 0 Enthaltungen angenommen.*

### **TOP 6 Erste, zweite und dritte Lesung Haushalt (57-083)**

Der veränderte Haushalt wird eingebracht.  
Es gibt keine Fragen und es gibt keine Änderungsanträge.

Es kommt zur Abstimmung:

*Es gibt 21 Ja-Stimmen, 2 Nein-stimmen und 0 Enthaltungen. Damit ist der Haushalt angenommen.*

### **TOP 7 Erste, zweite und dritte Lesung Semesterticketvertrag mit der VGWS (57-086, 57-087, 57-088, 57-089)**

Es handelt sich um Preisfortschreibungen. Bei den Unterlagen handelt es sich um Brief, Vertragsunterlagen und einen Antrag.  
Es wird angemerkt, dass die 3,60€ vom VGWS nicht mitzählen beim Upgrade, wie auch andere Verkehrsverbünde (außer RMV). Das Verkehrsreferat wird nachdrücklich beauftragt für die nächsten Verhandlungen auch mitgezählt zu werden beim 49€-Ticket für Studierende.

*Der Antrag wird mit 21 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und keinen Enthaltungen angenommen.*

### **TOP 8 Zweite und dritte Lesung Satzung (57-072, 57-090, 57-091, 57-092)**

Änderungen sind im Kommentar vermerkt (Unterlage 57-092). Die Änderungen werden vorgestellt von dem außerordentlichen Ausschuss für Satzung und Ordnungen.

Es gibt Änderungsanträge (Unterlage 57-094). Die Änderungsanträge werden einzeln eingebracht.

**ÄA1** wird eingebracht mit der Begründung, dass der Name problematisch sei, da er sich auf eine historische Person bezieht. Der Antrag sieht vor, dass der Name in der Satzung offen zu halten wäre und eventuell auch über eine Umbenennung des Magazins nachgedacht werden soll.

Im Parlament wird über alternative Satzungsschriften zu diesem Passus diskutiert. Es gibt die Frage, ob das PHILIPP Magazin miteingebunden war.

Die Antwort vom Ausschuss ist, dass der erste Vorschlag zur Satzung vom PHILIPP Magazin selbst kam. Anwesende vom Magazin bekunden, dass „Universitätsblatt“ stärker an der Universität(leitung) angegliedert klingt, sodass der studentische Bezug deutlicher werden sollte in der Satzung. *Der Ausschuss übernimmt den ÄA1 und nimmt sich vor diese Bekundungen bei der Formulierung zu beachten.*

**ÄA2** wird eingebracht und *übernommen vom Ausschuss.*

**ÄA3** wird eingebracht. Der Ausschuss entgegnet, dass es weitere Änderungen bezüglich Ordnung des Magazins geben soll. Die Antragsstellenden betonen, dass es eine studentische Zeitung ist und eine studentische Vollversammlung nicht der richtige Umgang dazu wäre. Daher wird bekräftigt, dass weitere Regelungen in der Ordnung geregelt werden sollten. *Der Ausschuss übernimmt den Änderungsantrag.*

**ÄA4** wird eingebracht. Der Ausschuss äußert, dass kein Bedarf gesehen wird an dem Zusatz. Es wird entgegnet, dass bei 6 Listen die bisherige Formulierung („mind. 5“) unzureichend sein könnte. Der Ausschuss entgegnet, dass durch die Formulierung, dass „alle Listen entsenden“ können, bei einer Vielzahl von Listen weiterhin die Repräsentation gewahrt werden könnte. Außerdem wird erwähnt, dass bei Mehrarbeit somit flexibel innerhalb des Semesters die Zahl aufgestockt werden könnte. Die Antragsstellenden betonen, dass die Praxis in der Satzung niedergeschrieben werden sollte, um auch die Wissensweitergabe zu gewährleisten. Es wird gefragt, ob die Zahl veränderbar sei und entgegnet, dass die konstituierende Sitzung die Größe festgelegt wird und Veränderungen im Semester ebenso mit Einarbeitungen etc. auch mehr Arbeit wären.

*Es wird über den Änderungsantrag später abgestimmt.*

**ÄA5** wird eingebracht. Der Ausschuss entgegnet, dass mit Rechnungen und sensiblen Daten umgegangen wird, wodurch der Ausschuss vorschlagen hat, dass der Ausschuss weiterhin nur für Parlamentarier\*innen offen sein sollte. Die Antragssteller\*innen entgegneten, dass in dem aktuellen Antrag jedoch auch eine Öffnung für alle Studierende bei den Ausschüssen vorgesehen ist. Der Ausschuss kündigt eine Korrektur der besagten Passage an. Es wird darüber diskutiert, ob eine Öffnung des Rechnungsprüfungsausschusses für alle Studierende datenschutzrechtliche Problematiken aufwirft. Das Parlament ist tendenziell der Meinung, dass alle Studierende eine solche Verantwortung übernehmen könnten und dafür nicht gewählt sein müssen. Punkt 5 und Punkt 6 werden entsprechend geändert und übernommen.

Punkt 5 und Punkt 6 werden abgeändert wie folgt:

Punkt 5 bleibt bis auf Satz 4: „Alle Mitglieder müssen Parlamentarier\*innen des Student\*innenparlamentes der Philipps-Universität Marburg sein“.

Der Punkt 6 wird eingebracht und hier soll geändert werden: „Alle Mitglieder müssen Student\*innen an der Philipps-Universität Marburg, aber nicht notwendigerweise Parlamentarier\*innen sein“.

*Die Formulierung wird vom Ausschuss übernommen.*

**ÄA7** wird eingebracht. Der Ausschuss entgegnet, dass bei einer harten Quotierung ein stärkerer Druck auf FLINTA\*-Personen ausübt, anzutreten. Der Ausschuss möchte bei der bisherigen „soll“-Regelung bleiben. Der Ausschuss entgegnet, dass auch bei Situationen, wo FLINTA\*-Personen zurücktreten wollen, dieser Druck auf FLINTA\*-Personen abgeladen werden könnte. Die Antragsstellenden entgegnen, dass im Vorstand dieselben Prinzipien gelten und es dort auch funktioniert. Die Antragsstellenden weiter: Die Erfahrung der AStA-Praxis zeige, dass die meiste Arbeit bei FLINTA\*-Personen liege und als progressive Student\*innenschaft kollektiver angegangen werden müsse.

*Es wird im späteren Verlauf abgestimmt.*

**ÄA8** wird mit **ÄA9 und 10** aufgrund des engen Zusammenhangs gemeinsam eingebracht. Der Ausschuss möchte ergänzend bei Punkt 8 einfügen, dass nicht jährlich, sondern „mindestens jährlich“ bzw. „mindestens einmal im Jahr“ bestimmt werden solle. Mit dieser Änderung übernehmen die Antragsstellenden den Punkt 8.

*Der Ausschuss übernimmt den veränderten Punkt 8.*

Zu ÄA9 äußert der Ausschuss Bedenken. Aus dem Parlament wird geäußert, dass eine Kontrollfunktion notwendig sei, gleichzeitig brauche es eine Kontrollfunktion, die bei den betroffenen Studierenden liegen sollte und nicht beim Vorstand oder studentischen Wahlausschuss. Die Antragsstellenden äußern den Kompromissvorschlag eine Art Absprache festgeschrieben werden soll.

Es wird gefragt, ob alle autonomen Referate eine Satzung haben und ob diese öffentlich einsehbar sind. Der AStA-Vorstand äußert, dass alle online auf der Webseite sind.

Zu ÄA10 äußert der Ausschuss, dass bei diskriminierten Gruppen bei der Verteilung über alle Kanäle auch Gefahren bestehen. Die Antragsstellenden weisen darauf hin, dass es Mängel in der Erreichbarkeit aller Angehörigen geben könnte. Es wird der Vorschlag geäußert auch eine aufsuchende E-Mail-Adresse niederzuschreiben, um einen direkten Kontakt hinzuweisen. Aus dem Parlament wird geäußert, dass die Webseite auch von den autonomen Referaten bespielt werden kann. Außerdem greife das in die Autonomie der autonomen Referate ein, da diese über den AStA als Kontrollinstanz beworben werden müsste – es ist im Interesse der Referate diese Versammlungen öffentlich zu machen. Der Schutz der Autonomie müsse nach weiteren Stimmen im Parlament stark beachtet werden.

*Die Antragsstellenden ziehen Punkt 10 zurück.*

**ÄA11** wird von den Antragsstellenden eingebracht. Der Ausschuss entgegnet, dass die Verschriftlichung für unentlohnte Ausschussarbeit eine deutliche Mehrarbeit darstellt. Die Antragsstellenden äußern, dass die Arbeit der Ausschüsse nicht wertgeschätzt werden kann, wenn diese quasi unsichtbar bleibt. Ein Rechenschaftsbericht, so die Antragsstellenden, muss nicht umfangreich und mehrere Seiten lang sein, sondern ein Eindruck reiche.

**ÄA11** wird vom Ausschuss übernommen.

**ÄA12** wird vom Ausschuss übernommen.

*Folgende Änderungsanträge werden vom Ausschuss geschrieben und übernommen:*

- Ergänze nach Art. 30 (1) Satz 1

„Eine Vollversammlung findet mindestens einmal im Jahr statt.“

- Ergänze nach Art. 30 (1) Satz 3

„Ebenfalls kann die jeweilige Student\*innengruppe eine Vollversammlung fristgerecht einberufen. Hierbei werden die Student\*innen bei Bedarf durch den studentischen Wahlausschuss unterstützt. Näheres regelt die Satzung des jeweiligen autonomen Referats.“

Abstimmung über ÄA4:

*Der Antrag wird mit 3 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 8 Enthaltungen nicht angenommen.*

Abstimmung über ÄA7:

*Der Antrag wird mit 2 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen nicht angenommen.*

- *Es erfolgt eine Pause von 5 Minuten vor der dritten Lesung, keine Gegenrede-*

Der gesamte Satzungsantrag wird abgestimmt:

*Der Satzungsantrag wird mit 23 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.*

Der Ausschuss bedankt sich für die Zusammenarbeit und alle Beteiligten.

### **TOP 9 Anträge (57-093)**

Der Antrag wird eingebracht mit der Begründung, dass dieser auch beim letzten Mal angekündigt und vom Parlament vorgenommen worden ist.

Es wird angemerkt, dass der Aktualitätsbezug fehlt. Der Antrag befasse sich viel mit der Aufarbeitung, was nicht schlecht sei.

Die Antragsstellen entgegnen, dass die Aufarbeitung viel mit Geschichtsklitterung und Verfälschung verbunden sei. Aufarbeitung sei wichtig, weil ein kulturelles Bewusstsein unter den Studierenden herrschen müsse. Gemeinde weiterhin Kooperation, Aufarbeitung als kulturelles studentisches Bewusstsein.

Frage: Wie schützt dieser Antrag jüdisches Leben?

Die Antragsstellenden entgegnen außerdem, dass dieser Antrag sogar weitergehend sei als der revidierte Beschluss von 2019, da er eine Repräsentation fordert. Christlicher Antisemitismus fehlte in dem letzten Beschluss und damit nur eine Form von Antisemitismus ins Zentrum stelle. Die Machbarkeit der Professur wird gefragt.

*- Die Antragssteller:innen beantragen 5 Minuten Pause als GO-Antrag. Keine Gegenrede -*

Die Änderungsanträge werden eingebracht.

**ÄA 1 „studentischer“ statt „linker“ Politik wird übernommen.**

**ÄA 2:** Füge bei 1. hinter „...Antisemitismus, Kapitalismus“ ein:

„Rechtstextremismus, Linksextremismus und Islamismus“

wird abgestimmt:

*Der Antrag wird mit 6 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen nicht angenommen.*

**ÄA 3:** 2. zu streichen

wird abgestimmt:

*Der Antrag wird mit 2 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung nicht angenommen.*

**ÄA 4:** Füge ein: „5. Es soll jegliches Auftreten von Gruppen und Personen untersagt werden, die selbst antisemitische Ansichten vertreten, dem Antisemitismus nahe stehen oder in Verbindung mit antisemitischen Gruppen, Organisationen, Kampagnen oder Personen stehen.“

wird abgestimmt:

*Der Antrag wird mit 3 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen nicht angenommen.*

Der gesamte Antrag wird in veränderter Form abgestimmt:

*Der Antrag wird mit 14 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 5 Enthaltungen nicht angenommen.*

## **TOP 10 Wahlen und Entsendungen**

### 10.1 Nachwahl AStA-Vorstand

a) allgemeiner Vorstand (57-079)

→ kann nicht behandelt werden, da diese Bewerbung gegen die Quotierung des allg. Vorstands verstoßen würde.

b) Finanzvorstand  
- keine Bewerbung vorhanden -

### 10.2 Bewerbung zum AStA-Referat „Referat für internationale Studierende“ (57-080)

Sina ist vor Ort und stellt sich vor. Dabei stellt er zusätzlich zur schriftlichen Bewerbung heraus, dass eine große Isolierung für ausländische Studierende herrsche.

Das StuPa erklärt in diesem Zusammenhang, dass Sadaf als Referentin zum 01.06. ihren Rücktritt erklärt hatte und Sina als Nachfolger dem StuPa vorschlägt.

Es wird abgestimmt:

*Sina wird mit 22 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen gewählt. Er nimmt die Wahl an.*

### 11 Berichte und Fragen

#### a) AStA-Vorstand

- der AStA Vorstand berichtet aus der laufenden Arbeit. Es gibt weiterhin intensiven Kontakt mit der Hilfskraftsinitiative, da diese im laufenden gesetzlichen Verfahren weiterhin eingebunden ist und auch bei der Wahlordnung des Hilfskräftenrats beteiligt ist. Das 49-Euro Ticket gibt es als Upgrade, wo der RMV-Preis abgerechnet wird. Die Links werden wieder auf Nachfrage auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft. Das SEPA-Verfahren hängt mit einer Schufa zusammen, sodass auch einige Personen ausgeschlossen werden und ein Erwerb nicht möglich ist.

Der Finanzvorstand wurde kontaktiert, um weitere Kultur-Film-Veranstaltungen ins Semesterticket mitaufzunehmen. Das FLINTA\*Sphere wird organisatorisch und finanziell unterstützt. Das Antirassistische Kulturfestival wurde auch vom AStA unterstützt. Aktuell kümmert sich der Finanzvorstand mit den Versicherungen der Fachschaften (Haftpflicht, für Veranstaltungen usw.). Es laufen viele Finanzanfragen, die eigentlich über den FSK laufen müssten, und es wird versucht gemeinsame Bearbeitungen bzw. Termine zum Abklären der Verantwortlichkeiten zu klären. Es gibt Ausfälle in der IT, die bearbeitet werden. Personalgespräche stehen an sowie Teamgespräche. Es existiert eine Ausschreibung zur Koordination von autonomen Tutorien, weil die bisherige Inhaberin leider gekündigt hat.

Der Wahlausschuss berichtet, dass 5 Pinnwände ab heute im Hörsaalgebäude stehen. Die Pinnwände sind von den anretenden Listen nutzbar. Alle Listen haben das Recht von 1 Seite von 1 Pinnwand (nicht beide Seiten der Pinnwand!!). Es wird ausgedruckte Versionen von Plakaten, Stickern usw. der Wahlwerbung geben vom AStA.

b) Weitere

Das Verkehrsreferat berichtet vom 49€-Ticket: Es gibt Initiativen das Studiticket bundesweit mit allen ASten in Absprache zu fordern und einzuführen, dass dieses vergünstigt zu erhalten ist. Außerdem wird das 49-Euro Ticket nicht per Verkehrsverbund gekauft, sondern die Einnahmen der Verkehrsbetreibenden in einem Topf gesammelt und umverteilt. Daher erscheint es unrealistisch vom VGWS ein Upgrade zu erhalten. Es gibt keine Kooperationen zwischen den einzelnen Verkehrsverbänden (RMV & VGWS), sodass ein Upgrade nur von einem Verkehrsverbund möglich ist.

### **TOP 12 Termine**

Der 5. Juli ist die nächste/letzte ordentliche Sitzung der Legislatur.

### **TOP 13 Verschiedenes**

*- Der StuPa-Vorstand schließt die Sitzung um 21:45 Uhr*

---

(Ort, Datum)  
Yusuf Karaaslan

---

(Ort, Datum)  
Shiva Schmidt

---

(Ort, Datum)  
Lara Zieß